

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

57. Jahrgang

Nr. 12

Dezember 1995



v.l. Ulrike Feicht, verdeckt Evi Botschen, Trudl Pesl, Ferdinand Littich

Ein tolles Theaterstück....

...siehe Seite 13

Fortschritt, Sicherheit, Perfektion



Industrielle Fertigung mit handwerklicher Liebe zum Detail ist für uns oberste Maxime.

Fordern Sie uns:

- bei der Ausrüstung von Verwaltungs- und Hotelkomplexen mit hochwertigen Anlagen in Antriebsausstattung und Steuerungstechnologie,
- bei der Ausrüstung von Krankenhäusern mit zuverlässigen Bettenaufzügen,
- bei der Ausrüstung von Produktionsobjekten mit robusten Industriefaufzügen,
- bei der Ausrüstung von Wohnprojekten mit soliden, wirtschaftlichen Normaufzügen.

Neben dem Hauptbetrieb in Garching-Hochbrück bei München unterhalten wir in vielen Städten Deutschlands Serviceniederlassungen, die für ein reibungsloses Funktionieren Ihrer Anlagen sorgen, so z. B. in Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Berlin, Leipzig, Dresden...

VESTNER AUFZÜGE

...mit Sicherheit Qualität

Gutenbergstraße 3a Telefon: (0 89) 32 00 98 - 0
85748 Garching Telefax: (0 89) 32 00 98 - 56

Im Januar haben wir wieder einen runden Geburtstag zu feiern:

Am 29. Januar 1996 feiert Emmerich Kalman, Rosenheimer Landstr. 131, 85521 Ottobrunn, seinen 70. Geburtstag

Der ACM wünscht dem Jubilar und allen anderen, die was zu feiern haben, alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für die Zukunft.

Termine

- 7. Febr. 96 ACM-Jahreshauptversammlung (Seite 5)
 - 25. Febr. 96 ACM-Schmeisterschaft in Kirchberg (Seite 6 und Beilage)
-

Danke!

Die diesjährige Theatergruppe möchte sich auf diesem Weg recht herzlich bei Frau Wisnewski bedanken für die „besondere Gage“: ein Super-Kuchen (der übrigens hervorragend geschmeckt hat)!

Nikolaus-Team



Ein erfolgreiches 1996 wünscht Euch allen Euer Th.O.

Ambiente

Reisen GmbH

Ihr
Ansprech-
partner für:



- Nah- und Fernreisen
- Geschäftsreisedienst
- Hotel- und Mietwagen-
reservierung
- und allem, was zu einer
perfekten Reise gehört

Rosenheimer Landstr. 113 · 85521 Ottobrunn · Tel. (089) 609 0066 · Fax (089) 609 30 10

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in freundlicher Atmosphäre.

Montag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr



- Wintern. Kosmetik
- Wüber 350 Düfte
- WGeschenkboutique
- WBademoden
- WKosmetikkabinen
- WSchminkkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

*Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt

Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21 – 23
80634 München, Tel. 16 13 72

Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahilingastr. 5
8024 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

(089)

6131658

EINLADUNG zur ACM Hauptversammlung 1996

Sehr geehrte Clubmitglieder,

am Mittwoch, den 7. Februar 1996 findet um 20 Uhr im Clublokal Löwenbräukeller am Stieglmaierplatz in den Dachauer Stuben die ordentliche

92. Mitglieder-Versammlung

statt.

Wir erlauben uns, Sie dazu ganz herzlich einzuladen. Da hier immer wichtige Dinge entschieden werden, sollte es für alle Mitglieder selbstverständliche Pflicht sein, daran teilzunehmen.

T A G E S O R D N U N G

- 1. Feststellung der Stimmberechtigten (Stimmliste)**
- 2. Berichte: a) des Präsidenten und der Referenten
 b) des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer**
- 3. Entlastung der Vorstandschaft**
- 4. Vorstandswahlen**
- 5. Haushaltsvorschlag für 1996**
- 6. Anträge (Frist lt. Satzung 24.01.1996 !)**
- 7. Verschiedenes**

Teilnahme- und stimmberechtigt sind nur Mitglieder !

Ferdinand Bauer - Präsident

Der Saal ist bis 19 Uhr 30 besetzt und erst dann für uns verfügbar. Da dann die Zeit bis zum geplanten Termin recht knapp ist, bitte ich um pünktliches (und natürlich zahlreiches !) Erscheinen.

ACM - SCHIRENNEN

Es ist wieder so weit. Ihr habt Euch für den 25.02.96 anzumelden.

Wir wollen doch einmal sehen, ob der Nikolaus auf unsere ACM-Familie einen positiven Einfluß hatte.

Daher bitte ich um möglichst viele Nennungen.

Klasse 1	Kinder bis 15 J.
Klasse 2	Damen ab 16 J.
Klasse 3	Herren 16 J. bis 30 J.
Klasse 4	Herren 31. J. bis 45 J.
Klasse 5	Herren ab 46 J.
Klasse 6	Paarwertung (Er + Sie)
Klasse 7	Spenden

Kostenbeitrag:

DM 30,--	für Mitglieder
DM 15,--	für Kids, Azubis, Studierer, Bw'ler
DM 40,--	für Nichtmitglieder
DM 25,--	für Paarwertung

Alles Andere im nächsten Echo

Euer Tschuli

Eine Meinung zur geplanten Clubmeisterschaft '96

Am 1.12.95 suchte ich mit meinem Ehegespunst und Freunden die ACM-Nikolausfeier heim.

Es war wieder ein sehr gelungener Abend! Fast alles war in Ordnung. Die Bedienung hatte alles im Griff, leicht war es nicht für sie. Trotzdem blieb sie immer freundlich und nett. Auch das Essen war ok. Meine Frau aß Rehrücken. Sie behauptete allerdings, daß der Koch das arme Tier nicht zerlegt, sondern zerhackt hätte, außerdem sei das Essen kalt gewesen. Die Vorträge der ACM-Oscar-Verdächtigen Schauspieler kamen wie gewohnt „toll“ an.

Dies war alles schön und gut.

Ein Punkt dieses Abend's störte mich aber ganz gewaltig!

Eine Unterschriftenliste wurde herumgereicht, in der es um den Austragungsort der nächsten Clubmeisterschaft ging. Der Zeitpunkt für diese Umfrage hätte unpassender nicht sein können.

Denn unter den Gästen waren:

1. Viele liebe Gäste, die keine oder eine beeinflusste Meinung hatten.
2. In der Mehrzahl ältere Clubmitglieder (auch ich bin schon lange nicht mehr 30), die es sich aufgrund ihres sozialen Status leisten könnten, nach Brünn, Most oder auch Suzuka zu fahren. 75% der Anwesenden habe ich noch nie bei einer Clubmeisterschaft gesehen.
3. Ein paar Unentwegte, die überall fahren würden, selbst wenn sie dafür Urkundenfälschung betreiben müssen und Kreuze für andere einsetzen, wie es für mich geschah.
4. Die „Jungen“, die für den Club so wichtig wären, waren bei dieser Unterschriftenaktion nicht vertreten.

Ich jedenfalls kann mir nicht vorstellen, daß junge KFZ-Lenker, gebremst von Führerscheinkosten, Bundeswehr und relativ niedrigem Einkommen, sich auch noch leisten können, zur Clubmeisterschaft sonstwohin zu fahren.

Das Größte ist ja wohl, Clubmeisterschaft und Clubausfahrt zusammenzulegen. Man beachte hier die Altersdurchschnitte beider Veranstaltungen!

So gewinnt man kaum neue, junge Mitglieder.

Wenn unter den „Grünen“ eine Umfrage startet, ob das Gänseblümchen am Straßenrand erhaltenswert ist, kommt ein klares JA heraus. Macht man das Gleiche unter Motorsportlern, wird es sicher ein NEIN sein.

Da hat doch einer das Überlegen vergessen! Wäre es nicht besser gewesen, diese Umfrage im ACM-Echo zu publizieren?

Ich werde meine Clubmitgliedschaft jedenfalls gründlich überdenken, denn als ACMler möchte ich nicht erleben, daß der Club im wahrsten Sinne des Wortes „ausstirbt“.

Auch Kometen fallen irgendwann vom Himmel, vom Motorrad - oder vom hohen Roß.

3.12.1995 - J.R.
Tsche Ar

•
Holen
Sie sich
doch bei

Druckabfall

einen Fachmann ins Haus,
wir geben unseren Druckabfall auch
dem Recycling-Spezialisten.

Die freundlichen Drucker
089/3009392 Fax 3071373

DRUCKEREI HABERL

AUTO
MÜNCH
IN MÜNCHEN

V-A-G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH

Tübinger Straße 11
80686 München
Telefon 089 / 57 30 06

»Wir führen
Aral Super Tronic Öle.«

Alex MOULTON Bicycle
 Alan, Cinelli, Colnago,
 Gios, Gianni Motta,
 Koga-Miyata,
 Basso, Panasonic,
 Dancelli



griesbeck
 ZWEIRÄDER

Inh. F. Littich
 Lerchenfeldstraße 11
 80538 München
 Am Englischen Garten
 Telefon 089 / 22 41 13
 Telefax 089 / 22 56 26

Radsport · Bekleidung · Zubehör · Eigene Werkstätte



Teflon gegen Reibung und Verschleiß

**Der perfekte Teflonschutz für
 Motor und Getriebe**

Teflon © die gleitfähigste Substanz der Welt

In allen gängigen 4-Takt Enduro- und Crossmotorrädern
 erfolgreich getestet (Enduro-DM / MC-DM), auch für
 Straßenmotorräder bestens geeignet

- weniger Metallabrieb
- ruhiger Motorlauf
- verbesserte Schaltvorgänge
- Verlängerung der Lebensdauer
- kein Problem bei Naßkupplung



NULON wünscht Ihnen und Ihrer Maschine eine reibungslose Saison
 Info anfordern

Firma Egerland • St. Konradstr. 10e

85540 Haar • Tel. 089 / 466166 • Fax 4604064

Langzeitschutz für Motoren bis zu 8 Ltr. Öl **DM 110,-**



Erwin Köck



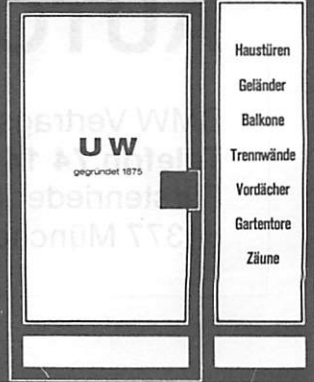
Design Autolackiererei Lackshop
 Unfallinstandsetzung

In unserem *Lack-Shop* erhalten

Sie Spraydosen (ca. 1700 Farbtöne),
 Lackierzubehör sowie Glasurit-Lacke.

LANDSBERGER STR. 416
 81241 MÜNCHEN
 TELEFON 089 / 83 14 34

ULRICH WAGNER
 Metallbau • Tel. 713366



UW
 gegründet 1975

DER RATEN- FÄNGER VON

Laim / Sendling / Großhadern.

IN 60 MONATS-RATEN ZUM EIGENEN BMW 316i.

Die ratenscharfe Finanzierung der BMW Bank für Ihren neuen, toll ausgestatteten BMW 316i als compact, Limousine oder Coupé. Schnappen Sie zu.

**4,9% EFFEKTIVER JAHRESZINS.
12-60 MONATE LAUFZEIT, 25% ANZAHLUNG**

AUTO HUSER GMBH

BMW Vertragshändler
Telefon 74 14 42-0
Fürstenrieder Str. 210-216
81377 München



Jahresschlußfeier 1995

Die Wahl des Lokals für unsere heurige Jahresschlußfeier fiel diesmal - nach etlichen Jahren - wieder auf das Forsthaus Wörnbrunn. Um es vorweg zu sagen, ich glaube, daß alle Teilnehmer mit dieser Entscheidung sehr zufrieden waren. Die Sitzaufteilung war gemütlich, aber nicht zu eng, das Büfett hervorragend, die Bedienung freundlich und es gab eine, last not least, ausreichende Menge Parkplätze.

Zur musikalischen Begleitung des Abends war das Trio „Joe Danzl“ engagiert. Diese Band erbrachte den Beweis, daß nicht nur eine europaweit bekannte Band gute Musik machen kann, sondern eben auch dieser Joe Danzl. Daß dabei unsere Clubkasse deutlich geschont wurde, ist ein erfreulicher Nebeneffekt. So spielten die drei wackeren Mannen zur allseitigen Zufriedenheit Langsames, Schnelles, Modernes, Oldies, so daß jeder etwas für seinen Geschmack serviert bekam.



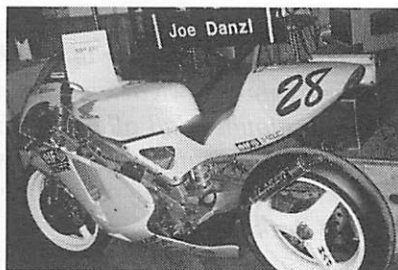
In den Tanzpausen fanden natürlich wieder die traditionellen Ehrungen statt. Viele Pokale gingen an die Sieger unseres Clubpokalwettbewerbes auf dem Salzburgring und an die Gewinner der Clubmeisterschaft. Diese werden nach einem Punktesystem aus den Plazierungen bei offiziellen Wettbewerben ermittelt. Aber auch für fleißige Mitarbeit im Club gab es Ehrungen. So erhielt das Ehepaar Miller einen Reisegutschein für wieder einmal ein Jahr tatkräftige Mitarbeit bei den verschiedensten Veranstaltungen.



Zwischendrin begrüßte uns auch noch der Wirt und ACM-Mitglied Richard Süßmeier mit einer launigen Ansprache und einer Reminiszenz an unseren früheren und leider viel zu früh verstorbenen Gesellschaftsmanager Robbi Murr. Etliche der Besucher

werden ihn nicht mehr erlebt haben und erfahren so einen kleinen Einblick in die ACM-Geschichte.

Ja, und dann hatte unser Ilmberger junior noch ein ganz feines Schmankerl für uns besorgt: Die Original Honda-Rennmaschine, auf welcher Ralf Waldmann dieses Jahr um die 250ccm-Motorrad-Weltmeisterschaft fuhr. Leider reichte es nicht ganz zum Champion, aber er war damit immer ganz vorne dabei.



Dieses Motorrad ist nicht käuflich, sondern nur zu leasen - für 700.000,-- DM pro Saison !

Ich glaube, daß man außer im ACM kaum Gelegenheit hat, ein derartiges Gerät so hautnah zu betrachten.

Auch unser Ex-Präse gab noch eine nette Episode zum besten. Als er unserem Clubkameraden Schorsch Meier zu seinem 85. Geburtstag gratulierte, erhielt er die Antwort: „Dir kann ich leider nicht mehr zum 85. gratulieren, weil ich da mit dem Sensburg und dem Kraus Wiggerl (Anm.: Beide längst verstorben) watten muß.“

So haben wir alle gut gegessen, getrunken, getanzt und uns unterhalten, und als die letzten Gäste gegen 3 Uhr heimgingen, hatte wohl jeder das Gefühl: Das war wieder eine schöne ACM-Feier.

HDW



1995

DIE 23. ACM NIKOLAUSFEIER

Ganz super war sie wieder, unsere Nikolausfeier vor ausverkauftem Haus.

Angefangen von dem, was alles Selbstgebackenes auf den Tischen war - vielen Dank allen fleißigen ACM-Hausfrauen !

Auch unsere Gesangsgruppe mit den zahlreichen „großgewordenen“ Kindern war wieder Spitze !

Ebenso „Vater Bernd“ mit seinem brillianten Vortrag der Kurzgeschichten und Gedichte.

Der Nikolaus mit seinen herzigen Töchtern war auch prima - man hatte nur den Eindruck, daß er zuwenig Stoff in seinem Buch hatte für all die braven ACMler - naja, er hatte ja auch keinen Krampus dabei.

Die einsame Spitze aber war wohl das Theaterspiel... es waren alle einmalig -angefangen von F. Littich (er sollte uns mal verraten, wo er diese Menge von greißlichen „Tretern“ gesammelt hat ?!) - unübertroffen - wie immer - Trudl Pesl.

Dem Texaner Alex Mayer - incl. ausgestopftem Bauch (oder war der echt ?) sowie Eva und Ulrike herzlichen Dank.

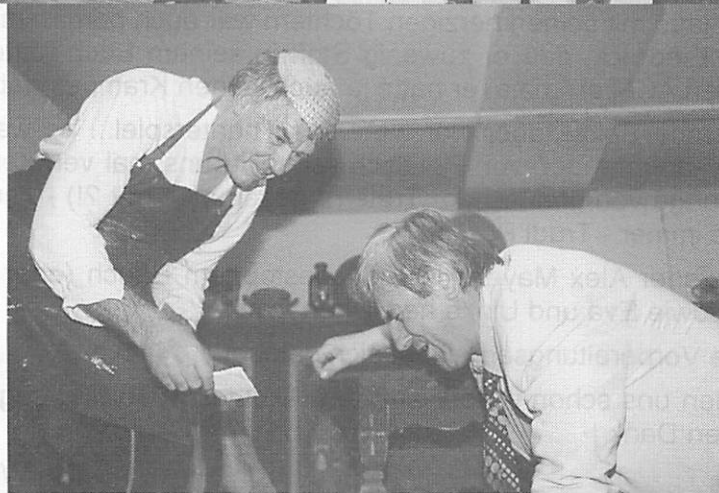
Die viele Vorbereitungsarbeit hat sich gelohnt.

Wir freuen uns schon wieder auf den Nikolaus 1996 und sagen ganz herzlichen Dank !

Ilse Wisnewski

Ich darf auch Frau Wisnewski herzlich danken, nicht nur für ihren Bericht, zu dem sie sich spontan bereit erklärt hat, sondern auch für den Kuchen, den sie dem Theater-Ensemble gebacken hat (er wurde am 3.Dez. auch sofort mit Genuß verzehrt !).

Danken möchte ich aber auch denen, die in irgendeiner Form zum Gelingen unserer Nikolausfeier beigetragen haben. Das ist zuerst unsere „Weihnachtstruppe“ mit Trudl und Hans Pesl, Alex Mayer sowie Ferdinand Littich, die sich im Vorfeld um die gesamte Organisation kümmern.



Dann sind da unsere freundlichen Drucker Karl und HP Haberl, die Eintritts- und Tischkarten in gewohnter Schnelligkeit und Qualität drucken. Und daß die Tische so schön gedeckt sind, verdanken wir nicht nur unseren fleißigen Plätzchen-Bäckerinnen, die ich gerne auf-führe, sondern auch Margot und Toni Miller, die „selbstverständlich“ frühzeitig im Leiberheim waren, um für die entsprechende Tischord-nung und -Dekoration zu sorgen.

Für das Süße haben gesorgt (Reihenfolge ohne Wertung !):

Barbara Schneider, Klaus Kronawitter, Lotte Habrich, Anne Rieke, Ro-semarie Mayer, Ulrike Feicht, Heidi Ostermeier, Margot Miller, Rita Diehl, Inge Ilmberger, Ingrid Bauer, Andrea Vogel, Renate Koch, Astrid Gutmiedl, Charly Werner, Astrid Röttinger und Grete Möst.

Alex Mayer hat mir noch einige „technische“ Daten überreicht :

...es war dies die 23. ACM Nikolausfeier. Seit...

...21 Jahren spielt das ACM-Theater

... 7 Jahren sind wir im Leiberheim

... 21 Jahren ist Ferdinand Littich als Schauspieler dabei

... 18 Jahren spielt die Trudl Pesl mit

...Der Saal war (wie immer) mit 200 Plätzen ausverkauft, die ersten Besucher waren schon um 18 Uhr 15 da (auch wenn die Reservierun-gen immer wieder kritisiert werden).

...Masken wurden heuer nicht vergeben, da kein Neuling zur Schau-spielerei gekommen war.

Die Trudl spendierte auch heuer wieder (wie alle Jahre !) für jeden Mitspieler ein kleines Büchlein als Dankeschön.

Ein großer Dank des ganzen ACM gilt daher allen, die in diesem Be-richt genannt wurden. Ich hoffe nicht nur, sondern bin sicher, daß die schöne Tradition der Nikolausfeier des ACM noch viele Jahre Bestand haben wird und wünsche mir nur, daß möglichst viele Clubfreunde sich während des Jahres „Gemeinheiten“ notieren, um den Nikolaus künftig besser beim „Derblecken“ zu unterstützen.

F.B.

Was macht eigentlich.....

Willy König ?

Oana, der sei Stimm' zum Brotzeit macha hod, der kann nia oam was aufsinga, und oana, der net **Willy König hoast**, kann nia so scheene Auto macha und fahr' n. Willy König ist der Kopf und Motor der Münchner Nobelschmiede, die mit ihren Kreationen die Automobilwelt seit über 15 Jahren begeistert.

Aber angefangen hat seine Leidenschaft für Auto- und Motorsport 1955 mit 17 Jahren als Rallye-Beifahrer bei Adolf Vianden. Anschließend fuhr er selber die ersten Rallyes auf Ford M12 bis Borgward Isabella. Bei der Rallye Bavaria 1995 holte er auch gleich den Klassensieg, und da wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Rennfahrerlaufbahn gelegt.

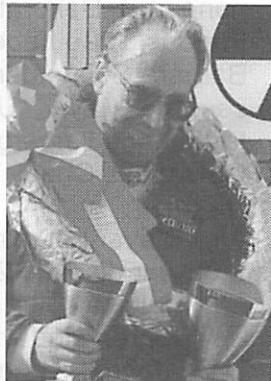
1961 fuhr Willy König unter dem Pseudonym **Robert Frank** mit einem Cooper Formel 2, den er vom Graf Berghe von Trips gekauft und dann als Formel Junior umgebaut hatte, Bergrennen mit sehr guten Erfolgen. Das bekannte Loiblpaß-Rennen auf der schwierigen Sandstraße von unten bis oben fuhr er damals erstmals mit dem Cooper und wurde Erster !

Auch sonst war Willy König immer recht gut dabei. Zu den damaligen Formel-Junior-Spezialisten gehörten z.B. Kurt Ahrens und Gerhard Mitter. Willy bewegte sich meistens zwischen dem 1. und dem 3. Platz.

In den Jahren 1960, 61 und 62 wurde er dann immer von Carlo Abarth zum 500-km-Rennen am Nürburgring eingeladen, wo er jedes Jahr mit dem Abarth 700 GT die schnellste Trainingszeit fuhr, die er heute noch auswendig weiß (11.05), und auch bei den Rennen recht gut abschnitt. Diese Abarth-Werkseinsätze sind für ihn immer noch eine tolle Erinnerung.

1962, also mit 24 Jahren, fuhr er dann mit einer Ferrari Berlinetta Aluminium - auch Short Wheel Base genannt - , die er in Italien von dem Rennfahrer Campiero, einem Freund von Juan Manuel Fangio, gekauft hatte.

Der Aluminium-Ferrari wog 1000 kg und hatte 300 PS. Willy König gewann damit fast alle Rennen, die er bestritt und konnte sogar einige Male die damals am Berg unschlagbaren Porsche, allen voran Sepp Greger, schlagen, z.B. am Gaisberg beim Europa-Bergmeisterschaftslauf.



Am Jahresende war er in der großen GT-Klasse zusammen mit dem von BMW groß eingesetzten 700er GT-Bergmeister.

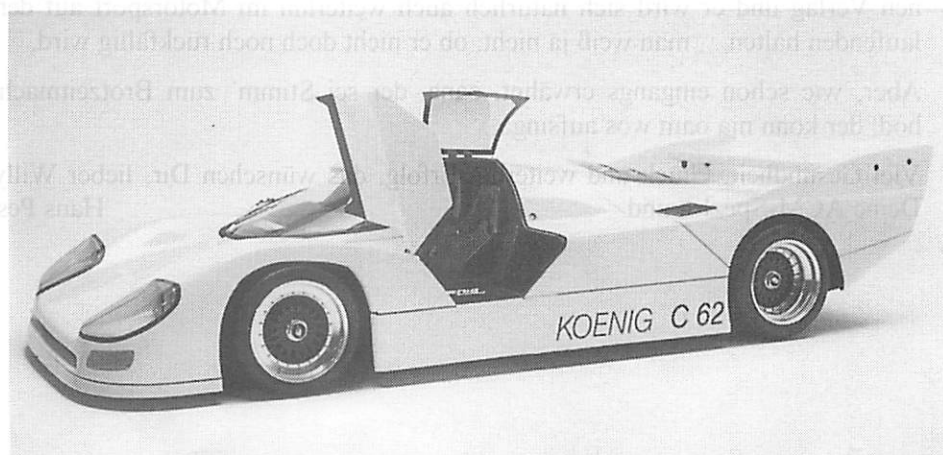
1968 fuhr er mit einem Ferrari 275 GTB Aluminium Bergrennen und einige Rundstreckenrennen, die er auch fast alle gewann.

Ein phantastisches Auto, wie er selber sagt, war der Ford GT 40, den er von Franz Albert in Wörgl gekauft hat. Er war 1969 sein fahrbarer Untersatz, der dann durch den noch schnelleren und leichteren Lola T 70 übertroffen wurde, aber nur kurze Zeit, denn beim Bergrennen Tauplitzalm in Österreich hatte er einen 30 m-Flug in eine Felsspalte. Willy König blieb aber unverletzt, nur der Lola war Schrott. Nach einer größeren Pause - eigentlich wollte er kein Rennen mehr fahren - kaufte er 1974 den ersten Mittelmotor-Ferrari GT, den 365 BB.

Hiermit begann seine alte Renn- und Autoleidenschaft wieder. Er richtete den Wagen so nach und nach her, wie er ihn gerne hatte. Das Fahrwerk wurde härter gemacht, breitere Räder wurden montiert, ein Sportauspuff wurde angefertigt und dann natürlich auch der Motor frisiert, zunächst als Saugmotor mit 450 PS statt 350, anschließend in der nächsten Ferrari-Variante mit dem 5 Ltr. 4 Vent.-Motor als Doppel-urbo mit bis zu 1000PS. Dies dauerte jedoch einige Jahre.

Da begann auch seine Tunertätigkeit.

Er begann aus reinem Hobby mit dem Autotunen, dann mit der Karosserieveränderung. Die Krönung dieses Schaffens stellte schließlich der schnellste straßentaugliche und straßenzugelassene Porsche, ein C 62 Gruppe C Rennwagen dar. (siehe Foto)



Die Jahre 1988/89 und '90 wurden mit einem Porsche Kremer K3 sehr erfolgreich bestritten. Das Auto wog 1170 kg und hatte 850 PS.

Im Jahre 1990 erlebte er die Höhen und Tiefen, die im Motorsport sehr eng beisammen liegen können, voll. Vom Schweizer Team Brun kaufte Willy König einen Porsche 962 C Gruppe C, mit dem er am Österreichring eine Rundenzeit von 1.36 fuhr, was einem Schnitt von über 220 km/h entspricht !

Der Gruppe C war ein Erlebnis für sich. Dieses überschnelle Ground-Effekt-Auto war wirklich trotz seiner langjährigen Erfahrung im Umgang mit starken und schnellen Autos äußerst gewöhnungsbedürftig, wie Willy König selbst sagte, so wie eine ganz andere Welt. Es hatte nichts mit anderen normalen Touren- oder Sportwagen zu tun.

So ähnlich stellte sich Willy dann die F1 vor.

Beim Testen eine Woche nach dem letzten Rennen hatte Willy dann mit dem Porsche 935 einen schweren Unfall. Durch eine Windböe überschlug sich sein Wagen rückwärts wie seinerzeit beim Winkelhock-Unfall auf dem Nürburgring und schlug anschließend über die Absperrung in den Fernsehturm in 8 Meter Höhe, wobei die Eisenträger des Fernsehturms geknickt wurden. Bei dem Unfall riß der Anschnallgurt, und Willy wurde sehr schwer verletzt. Heute ist unser Clubfreund aber wieder einigermaßen fit, kann allerdings den linken Arm nicht voll einsetzen. Außer einigen Testrunden mit seinem Ferrari, mit dem inzwischen sein Sohn Walter zeitweise Ferrari-Clubrennen fährt, ist er in keinem Rennauto mehr gesessen.

Die Lust und Liebe wäre allerdings zeitweise immer noch da, sagt Willy. Ansonsten betreibt er nach wie vor immer noch sein Tuningunternehmen und seinen Verlag und er wird sich natürlich auch weiterhin im Motorsport auf dem laufenden halten..., man weiß ja nicht, ob er nicht doch noch rückfällig wird.

Aber, wie schon eingangs erwähnt, oana, der sei Stimm` zum Brotzeitmacha hod, der kann nia oam vos aufsinga...

Viel Gesundheit, Glück und weiterhin Erfolg, das wünschen Dir, lieber Willy,
Deine ACM-Spezl'n und
Hans Pesl

Wunderbares Echo

Nein, in diesem Falle meine ich nicht unsere Clubzeitschrift, die aber auch dieses Lob verdient, sondern die Reaktion von Frau Ilse Plank, die auf Hans Pesl's Bericht über unseren Freund Wiggerl sehr nette Zeilen an die Redaktion geschickt hat, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Sie schreibt:

Liebe ACM'ler,

im Namen meines Mannes Wiggerl Plank, der sich leider immer noch im Krankenhaus befindet, möchten wir uns ganz herzlich für den Bericht im November-Echo bedanken.

Hans Pesl hat so humorvoll geschrieben, daß er mehrmals herzlich lachen konnte, was für meinen Wiggerl die reine Medizin ist.

Auch haben ihn aufgrund des Berichtes einige sehr alte Freunde im Krankenhaus angerufen, was ihn sehr freute. Nochmals ganz herzlichen Dank und liebe Grüße an die ACM-Spezl'n

Ilse Plank

Wer den „Wigge“ besuchen möchte, er liegt im Kreiskrankenhaus in Dachau. Er würde sich bestimmt freuen.

Ich möchte ebenfalls meinen Dank nicht nur an Frau Plank,, sondern vor allem auch an Hans Pesl richten, der diese schöne Serie „Was macht eigentlich?“ nicht nur ins Leben gerufen hat, sondern auch mit viel Mühe selbst recherchiert und schreibt.

Eine super Sache, die manche Erinnerung wieder weckt und vielleicht auch wieder Verbindung zu unseren älteren Clubfreunden schafft.

F.B.

Letzte Warnung !

Sie haben sich doch hoffentlich den wichtigsten Termin im Januar notiert ??
Vom 18. bis 21. Januar

wartet in der Münchner Olympiahalle die

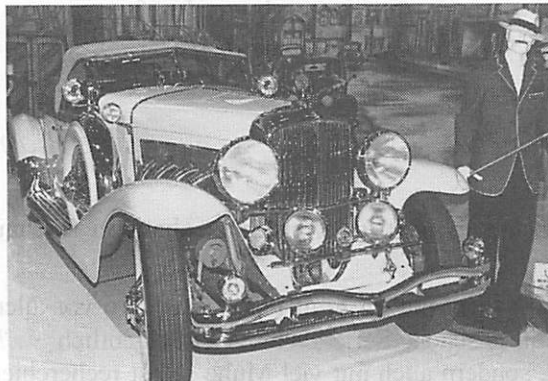
„Auto `96 und Greger Racing Show“

auf uns ! Ich weiß zwar, daß Sie auch so hingehen würden, um die vielen Serien-, Sport- und Rennwagen zu besichtigen. Aber als verbundene Geste von Sepp Greger für den ACM liegen allen ECHO's Ermäßigungskarten bei.

Ich will Ihnen zwar nicht zuviel verraten, aber als kleine Schmankerl nehmen Sie die nachstehenden Fotos, die zuerst einen Düsenberg Bj. 1934 mit 320 PS zeigen und dann das wohl einzige Motorrad im Mittelalter-Design. Der Düsenberg war der teuerste Luxuswagen seiner Zeit. Eine seiner Besonderheiten: Die Scheinwerfer richten sich nach dem Lenkeinschlag !

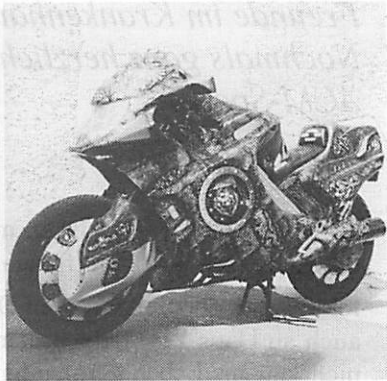
Also, genießen Sie die Fotos, aber nicht zu lange, denn am 18. Januar geht's los. Ich wünsche der Familie Greger viel Erfolg.

F.B.



„Düsenberg Oldtimer - Baujahr 1934“

Dieser Düsenberg Boattail Roadster Superchange brachte 320 PS und erreichte 220 km/h Spitze. Teuerster Luxuswagen seiner Zeit, wurde hauptsächlich von Filmstars gefahren. Dieser einmalige und schönste Düsenberg wurde von „le Baron“ entworfen und gefertigt. Besonderheit: Die Scheinwerfer richten sich nach dem Lenkeinschlag.



„Ritter-Motorrad“

In der Welt wohl einziges Motorrad im Mittelalter-Design vom Designer Georg R. Schwendner, Verkleidung komplett aus Polyester. Eigenbau für den modernen Straßenritter.

ADAC unterstützt Bürgerbegehren: 3 Tunnels braucht der Mittlere Ring

Wer Mobilität erhalten will, muß Mobilität gestalten. Tatsache ist: Der Mittlere Ring ist dem Münchner Verkehr und dem zusätzlichen Fern- und Durchgangsverkehr, den er zu bewältigen hat, nicht gewachsen. Tatsache ist auch, daß der Verkehr in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird. Mit dieser Tatsache müssen wir leben, ob es uns gefällt oder nicht. Ohne die Tunnel am Petuelring, an der Richard-Strauss-Straße und am Luise-Kiesselbach-Platz bricht der Verkehr - vor allem auch der Wirtschaftsverkehr - früher oder später zusammen. Die Tunnellösung ist für den ADAC keine Frage pro oder contra Auto, sondern ganz einfach eine Frage der Notwendigkeit. Gründe dafür gibt es genug: An den genannten Ringteilstücken entstehen regelmäßig die schlimmsten Staus im Münchner Straßenverkehr. Die daraus resultierenden Belastungen für die Umwelt, Anwohner und Autofahrer sind schon lange nicht mehr zu verantworten. Betroffen sind auch die angrenzenden - früher ruhigen - Wohnviertel, durch die sich der ausweichende Verkehr längst seine Schleichwege erschlossen hat. Fakt ist, daß Autos im „Stop and Go“ - Verkehr einen bis zu fünffach höheren Schadstoffausstoß aufweisen. Zusätzlich verschärft Fernverkehr die Situation, weil die Rathausmehrheit außerdem den längst überfälligen Schluß des Autobahnringes im Münchner Westen blockiert. Sein Mandat bezieht der ADAC auch aus der repräsentativen Umfrage unter seinen fast 300 000 Münchner Mitgliedern : **Über 80 Prozent haben sich für einen Ringausbau ausgesprochen!**

AUSBAU DES MITTLEREN RINGS: ADAC - VERKEHRSPOLITIK PRO AUTO ?

Der ADAC ist und bleibt überparteilich. Er fordert den Ausbau des Mittleren Rings seit vielen Jahren, wobei es dem ADAC bei dem Bürgerbegehren ausschließlich um die Sache geht. Es ist ein Gebot der Vernunft die Tunnel zu bauen, das hat nichts mit Parteipolitik zu tun.

WAS BRINGT EIN AUSGEBAUTER RING ?

Sinn und Aufgabe eines leistungsfähigen Rings ist es, Verkehrsströme zu bündeln und dadurch den Verkehr aus Nebenstraßen und Wohngebieten herauszuholen. Das funktioniert wie bei einer nassen Wiese: Die legt man trocken, indem man Entwässerungsgräben zieht und nicht zuschüttet.

AUSBAU DES MITTLEREN RINGS VERKEHRSPOLITISCH KONTRAPRODUKTIV, WEIL ZUSÄTZLICHER VERKEHR ANGEZOGEN WIRD ?

Ein ausgebauter Ring soll sogar Verkehr anziehen: Nämlich aus den Wohngebieten heraus. Erst ein leistungsfähiger Ring macht Beruhigungsmaßnahmen in Wohngebieten wirksam und führt zu einer echten Erhöhung der Lebensqualität. Wieso haben eigentlich die Münchner Bürger kein Recht auf ruhige Wohnviertel, sondern müssen immer stärker unter dem zunehmenden Schleichverkehr vor ihrer Haustür und den damit verbundenen Schadstoffen leiden?

WAS IST DIE URSACHE DER MÜNCHNER VERKEHRSPROBLEME ?

Die Münchner Verkehrsprobleme sind zu einem guten Stück hausgemacht/provoziert. Weil die Rathausmehrheit den Autobahnring auf juristischem Wege blockiert, wird der Fern- und Durchgangsverkehr völlig unnötig zusätzlich auf den ohnehin überlasteten Mittleren Ring gezwungen. Das Ergebnis dieser Verhinderungspolitik ist täglich zu besichtigen. Staus, Schleichverkehr durch Wohnviertel, unnötige Luftschadstoffe, unnötiger Lärm.

AUF DEM RING UNNÖTIGER INDIVIDUALVERKEHR ?

Über 70 Prozent des Münchner Verkehrs ist dringend notwendiger Wirtschaftsverkehr. Das erkennt sogar die Planungsreferentin Thalgot an. Wir reden ständig vom Zusammenfassen der Lieferungen auf weniger Lkws. Mittlerweile ist das Gegenteil der Fall. Wo früher ein Lkw seine Liefertour gemacht hat, fahren heute zwei. Aber nicht wegen der Ladekapazität, sondern weil die Termine wegen der Staus nicht zu schaffen sind. Das sind die ganz konkreten Folgen der Münchner Verkehrspolitik, die dadurch ihre eigenen Ziele ad absurdum führt.

LÄSST EIN AUSGEBAUTER RING NEUEN INDIVIDUALVERKEHR ENTSTEHEN ?

Eine absurde und noch nie bewiesene Behauptung. Niemand wird ohne Notwendigkeit von gut funktionierenden öffentlichen Verkehrsmitteln auf das Auto umsteigen. Wer für die Tunnel ist, ist doch nicht gegen den ÖPNV. Im Gegenteil: Der Öffentliche Personennahverkehr muß konsequent ausgebaut werden. Eine Verbesserung von Bus und Bahn ist genauso wichtig wie ein Ausbau der Hauptstraßen. Man darf aber nie vergessen: Das Auto bringt 85 Prozent der Verkehrsleistung. Ohne Auto und Lkw bricht das ganze Verkehrssystem und damit auch der ÖPNV zusammen.

DURCH TUNNEL NOCH HÖHERE SCHADSTOFFBELASTUNG ?

Die Messungen am Leuchtenbergring sind gerade ein Beleg dafür, daß der Tunnel an der Richard-Strass-Straße gebaut werden muß. Denn die Ampeln an der Einstein- und der Prinzregentenstraße verursachen doch die Rückstaus im Tunnel, dessen positive Wirkung dadurch überhaupt nicht zum Tragen kommen kann.

RINGTUNNEL: EINE NEUE VERKEHRSPOLITISCHE SPINNEREI ?

Der kreuzungsfrei ausgebaute Mittlere Ring war schon Bestandteil der Bewerbung Münchens für die Olympischen Spiele 1972. Bis 1990 gab es eine parteiübergreifende Übereinstimmung für den Ausbau, bevor ihn OB Kronawitter auf dem Altar der grünen Koalition opferte und dadurch sogar vor einer Wahllüge nicht zurückschreckte. Hätte man die Baugrube des Petuertunnels vor fünf Jahren nicht zugeschüttet, hätten wir heute schon den Tunnel und die Grünanlage obendrauf dazu.

GEFÄHRDEN DIE TUNNEL SOZIALE EINRICHTUNGEN WIE SCHULEN ODER KINDERGÄRTEN ?

Im vorgelegten Bürgerbegehren steht wörtlich, daß zum Bau der Tunnels keine notwendigen Planungen und Bauten im Bereich von Altenheimen, Schulen, Kindergärten etc. zurückgestellt werden dürfen. Vor allem gilt aber: Wichtiger als Kindergartenplätze ist, daß wir gesunde Kinder haben! Die überdurchschnittlichen Atemwegserkrankungen der Kinder zum Beispiel im Bereich des Luise-Kieselbach-Platzes entstehen durch die stehende Blechlawine, die im Stau einen bis zu fünffach höheren Schadstoffausstoß hat. Staus als Instrument der Verkehrspolitik neben Kindergärten schaden zuallererst unseren Mädchen und Buben. Auch die Lärmbelastigung der Anwohner ist längst nicht mehr zu verantworten. Der Bund Naturschutz hat kürzlich festgestellt, daß Verkehrslärm das Herzinfarkttrisiko um 20 Prozent steigert.

BEHAUPTUNG: FINANZIERUNG DER TUNNEL IST NICHT GESICHERT

„Selbst bei 100 Prozent Zuschuß bauen wir die Tunnel nicht“, hat OB Ude öffentlich gesagt. Damit hat er selbst die Rathausmehrheit entlarvt, die nur ihre Staupolitik verschleiern will. Tatsache ist: Der Bau der Tunnel würde jährlich 0,3 Prozent des Stadthaushaltes (rund 27 Millionen DM) kosten. Dagegen stehen alleine 1993 über 21 Millionen Mark, die für Verkehrsschikanen verschleudert wurden. Die Stadtwerke München wollen bis 1999 fast 900 Millionen Mark allein in den Ausbau der Trambahn stecken. Abgesehen davon hat der Steuerzahler bis heute bereits 25

Millionen DM für Planungskosten und Vorleistungen des Tunnelbaus aufgebracht. Das abgegriffene Argument, der Tunnelbau würde den Ausbau des MVV stoppen, ist ebenfalls an den Haaren herbeigezogen: Die Zuschußmittel stammen aus zwei verschiedenen Töpfen, die nichts miteinander zu tun haben.

BRINGEN TUNNEL MEHR VERKEHRSSICHERHEIT ?

Wieviele Tote hat es auf dem Mittleren Ring alleine beim Linksabbiegen gegeben! Auch hier wird am falschen Ende gespart: Wie eine systematische Verkehrsuntersuchung von BMW ergab, werden 80 Prozent der Unfallkosten Münchens auf den Durchgangsstraßen verursacht. Andererseits werden erhebliche Mittel für die Verkehrsberuhigung in Wohngebieten investiert, für die Entschärfung der Unfallschwerpunkte bleibt häufig kein Geld übrig. Eine paradoxe Situation, weil die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durch den zum Ausweichen gezwungenen Verkehr sowieso vielfach unterlaufen werden.


RSM Großverbraucher-
Service GmbH

- Automatenbecher
- Becher und Tassen
- Verpackungs-Becher u. -Deckel
- Einweg-Geschirr
- Imbiß-Geschirr
- Automaten-Füllprodukte

Automaten - Seitz

- Kaffee-Automaten
- Zigaretten-Automaten
- Getränke-Automaten
- Waren-Automaten
- Geldwechsler
- Bargeldlose Kantinen-
Abrechnungssysteme

8000 München 82, Schatzbogen 49 (Am Moosfeld)

 (0 89) 42 20 17

SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Telefon 78 81 16

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 81377 München, Telefon 7 14 10 49

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 76 13 21

KÖSSLER, Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Wasserburger Landstr. 247, 81827 München, Telefon 4 30 56 28

MAX JUNG
METALLBAU/SCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. (0 89) 42 13 37 · Fax 42 13 34

*Hier wäre noch Platz
für Ihr Inserat!*

Der Motorrad- Zubehör-Profi

im Herzen München's freut sich auf Ihren Besuch!

seit 1923

südmotor

Schwanthalerstraße 5
8000 München 2
Telefon 0 89 / 55 56 40
Telefax 0 89 / 59 57 79

Großhandel · Import · Export · Inh. Hans Binder

SÜDGRIMA

MARMOR -
FLIESEN -
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

HAUSVERWALTUNG

JULIANE HUMMELT
KESTERMANNSTRASSE 2
D-82031 GRÜNWALD



TEL.: 089/6 49 25 43
FAX: 089/6 49 37 51

HERVORRAGENDES JAHR FÜR SÜDBAYERISCHE MOTORSPORTLER

Südbayerns Motorsportler können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Beim traditionellen „Abend des Motorsports“ in München hat der ADAC Südbayern am Wochenende zahlreiche nationale und internationale Titelträger geehrt. In seinem Grußwort hob Sport- und Tourenleiter Albert Seitz (Landshut) die hervorragenden Leistungen der jungen Sportler hervor und betonte, daß der ADAC heute eine stabile Motorsportbasis vom Breiten- bis zum Spitzensport vorweisen kann. Zwar habe wie so oft der Erfolg viele Väter, es zahle sich aber jetzt einmal mehr die kontinuierliche Nachwuchsarbeit in den ADAC-Ortsclubs und den ADAC-Motorsportschulen aus, Vor allem der „Schumacher-Effekt“ habe die Nachfrage nach qualifizierten Motorsport-Angeboten für junge Einsteiger, wie sie der ADAC seit langem bereithält, erfreulicherweise nochmals deutlich belebt.

Einmal mehr herausragend war die Leistung von Isolde Holderied (Bayersoien), die in der Rallye-Weltmeisterschaft ihren Damen-Titel erfolgreich verteidigen konnte. Von einer Fachjury wurde sie dafür zur „ADAC Motorsportlerin des Jahres“ gewählt. Internationale Beachtung fanden daneben auch der Gewinn des Mitropa Rallye Cups, der „Europameisterschaft der Privatfahrer“, durch Wolfgang Weber (Vilshofen) und der hervorragende zweite Platz von Rüdiger Faustmann (Tegernheim) in der Europa-Bergmeisterschaft. Aber auch im europäischen Rallye-Cross war mit Vize-Meister Manfred Pommer (Oberhausen b. Neuburg/Do.) ein Pilot des ADAC Südbayern mit an der Spitze. Fast schon unheimlich ist die weiter ungebrochene Serie südbayerischer Fahrer in den beiden wichtigsten Nachwuchswettbewerben auf zwei und vier Rädern: Im ADAC-Junior-Cup für Motorräder holte mit Katja Poengen (Weilheim) erstmals eine junge Dame den Sieg und wurde für diese tolle Leistung vom ADAC mit dem ebenfalls erstmals vergebenen Titel einer „Junior-Motorsportlerin des Jahres“ geehrt, während Dominik Schwager (Eisenhofen) mit fünf Erfolgen in acht Rennen der dominierende Mann in der BMW/ADAC Formel Junior war und wie seine Vorgänger nun auf

dem Sprung zu einer Profi-Karriere ist. Seit Bestehen dieser bundesweiten Meisterschaften gingen damit alle Titel an Piloten aus Südbayern!

Auf nationaler Ebene erfolgreich waren Hermann Gassner (Saaldorf) und Siegfried Schrankl (Obing) als Deutsche Rallyemeister, Martin Wagensegger (Rosenheim) als Gewinner der Deutschen Tourenwagen-Trophäe (DTT), Fritz Huber (Oberaudorf), Sieger im D1 ADAC GT-Cup der Division 2, das BMW-Werk (München) und das BMW Team Schnitzer (Freilassing), die mit Manfred Winkelhock den Gesamtsieger im D1 ADAC Super-Touren-Wagen Cup stellten und die Teamwertung gewannen, sowie Peter Koller (Ottobeuren), der die Deutsche Motorrad-Straßenmeisterschaft in der 250 ccm-Klasse für sich entscheiden konnte, und Gerd Riss (Bad Wurzach), der zum wiederholten Mal Deutscher Langbahn-Meister wurde und Rang 2 in der Deutschen Speedway-Meisterschaft belegte.

Vize-Titel holten Martin Krisam jr. (München - Deutsche Bergmeisterschaft), **Thomas Jäger (Putzbrunn - Deutsche Kart-Meisterschaft)**, Niki Schelle (Hohenpeißenberg - Fiat Cinquecento Trofeo), Reinhard Stolz (Bernau - ADAC-Junior-Cup), Karl Maier (Neufinsing - Deutsche Langbahn-Meisterschaft), Josef Onderka/Uwe Kühberger (Fürstzell/Tiefenbach - Deutsche Langbahn-Meisterschaft Seitenwagen) und Markus Görig (Riedering - Deutsche Trial-Meisterschaft).

U.W.

Erfahrung über alles

Wer sagt, die „Alten“ wissen nicht mehr, was Sache ist, wurde nun wieder eines Besseren belehrt:

Bei unserer Clubwette '95 - es ging um den Tip, welche drei Formel-1-Fahrer dieses Jahr bei der WM die ersten drei Plätze belegen, in der richtigen Reihenfolge wohlgemerkt - landeten von 25 Tippfern alle drei teilnehmenden Ruheständler auf den vorderen Rängen.

...der
Augen
willen

PINI

Brillen und Kontaktlinsen

...und alles
für den Foto-
u. Video-Freund

am Stachus

Sendlinger-Tor-Platz 7

St.-Bonifatius-Straße 16

Max-Weber-Platz 10

Sammelruf 55 22 67-0

Der Golf Variant

**Erster VW-Kombi
in kompakter Klasse**



autohaus
FEICHT

Autohaus Feicht GmbH
Münchner Straße 39
85540 Haar - München
Telefon (089) 45 30 37-0
Telefax (089) 45 30 37 55

Den ersten Platz mit dem richtigen Tip „Schumacher-Hill-Coulthard“ errang TONI MILLER, den 2. unser Frührentner FERDINAND LITICH und 3. wurde HANS DIETER WERNER.

Sicher spielt bei diesem Ergebnis auch die jahrzehntelange Erfahrung als ACM-Funktionär eine wesentliche Rolle. Darum als Tip für unsere „Jungen“: Bei eifrigem Einsatz als Funktionär gehört man auch später nicht zum alten Eisen!

Berndt Botschen

Zur Nikolausfeier vom 1.12.95

Ich wußte nicht, daß der Nikolaus so feig ist.

Oder ist er nur vergeßlich?

Jedenfalls vergaß er zu erwähnen, daß mein Hansi versucht hat, seine Motorradatterie zu tunen.

„Astrid - wo ist denn das destillierte Wasser?“ „Im Schrank, wo's Bügeleisen steht.“ „Danke, ich nehm's mit in die Garage und fülle die Batterie auf.“



Tags darauf war er wütend: „Das Glump is scho wieder im A..., verdammte Sch... (Mist).“

Am Montag wußte ich dann warum. Da stand die Spiritusflasche, die ich am Sonntag für's Fondue gebraucht habe nicht mehr im Besenschrank, sondern in der Garage, beim Motorrad.

So sorgte er für Konjunkturaufschwung.

Nie wieder wird er eine Flasche mit grünem Verschuß in die Garage tragen.

A.R.

SANDSTRAHLEN !?

Wozu?

Für Metall, Holz, Glas und Stein, z.B. Autoteile, LKW, Gartentore, ...

Wie?

Sand, Korund und Glasperlenstrahlen

Wir bieten:

Sandstrahlarbeiten, **Selbststrahlen**, Leihgeräte, Feuerverzinken, Strahlmittelverkauf



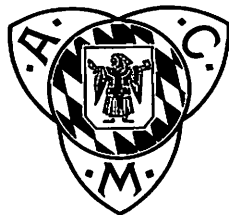
Sandstrahlerei

Bernd Bräuer

Georg-Knorr-Straße 25b
85662 Hohenbrunn
Gewerbegebiet
Tel.: (08102) 6664
Fax: (08102) 72129

Impressum:

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 2,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. Geschäftsstelle: Senserstraße 5, 81371 München, Tel.: 77 51 01, ist jeden Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr besetzt. Konten: Postgiroamt München, 311 31-808 (BLZ 700 100 80), Bayerische Vereinsbank München, 7 041 837 (BLZ 700 202 70). Mitgliedsbeitrag: DM 80,- pro Jahr. Präsident: Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 81369 München, Tel.: 71 18 66. Redaktion und Anzeigenverwaltung: Uli Wagner, Inninger Straße 5, 81379 München, Tel.: 71 33 66 und Thomas Ostermeier, Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Tel.: 784 95 48, Fax: 78 81 19. Anzeigenpreis: z.Z. DM 50,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. Clubabend: Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 80335 München, Tel.: 52 60 21. Wichtiges: Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



**Mercedes-Benz.
Gebrauchtwagen-
Metropole
Süd-Bayern**

**Hier zeigt sich
unsere ganze Stärke.
Über 600 Gebrauchtwagen
aller Fabrikate
ständig im Angebot.**

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung München - Arnulfstraße 61 - 71
Helmholtzstraße 10 · Tel. 089 / 12 06 12 93-12 97
Ingolstädter Straße 28 · Tel. 089 / 12 06 24 70-24 72
Otto-Hahn-Ring 20 · Tel. 089 / 12 06 34 40